

167 S., Abb. (Schriftenreihe des Stadtarchivs. Band 24/1999.)

PETER VON SEHERR-THOSS: György Ligetis Oper „Le Grand Macabre“. Erste Fassung. Entstehung und Deutung. Von der Imagination bis zur Realisation einer musikdramatischen Idee. Eisenach: Verlag der Musikalienhandlung Karl Dieter Wagner 1998. 381 S., Abb. Notenbeisp. (Hamburger Beiträge zur Musikwissenschaft. Band 47.)

Struktur, Funktion und Bedeutung des deutschen protestantischen Kantorats im 16. bis 18. Jahrhundert. Bericht über das Wissenschaftliche Kolloquium am 2. November 1991 in Magdeburg. Hrsg. von Wolf HOBOHM, Carsten LANGE, Brit REIPSCH. Oschersleben: Dr. Ziethen Verlag 1997. 161 S. (Magdeburger Musikwissenschaftliche Konferenzen III.)

GEORG PHILIPP TELEMANN: Drucke aus dem Verlag Balthasar Schmid in Nürnberg. Porträt – Deutsch/Französischer Lebenslauf – Vorbericht – Kantate zum 1. Advent. Faksimile. Hrsg. von Wolf HOBOHM mit Nachbemerungen von Jürgen RATHJE und Wolf HOBOHM. Oschersleben: Dr. Ziethen Verlag 1998. 39 S.

Telemann und Frankreich – Frankreich und Telemann. Hrsg. von Ralph-Jürgen REIPSCH und Wolf HOBOHM. Oschersleben: Dr. Ziethen Verlag 1998. 176 S., Abb.

Telemanns Auftrags- und Gelegenheitswerke – Funktion, Wert und Bedeutung. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz anlässlich der 10. Magdeburger Telemann-Festtage, Magdeburg, 14. bis 16. März 1990. Hrsg. von Wolf HOBOHM, Carsten LANGE, Brit REIPSCH unter Mitarbeit von Bernd BASELT (†). Oschersleben: Dr. Ziethen Verlag 1997. (Telemann-Konferenzberichte X.)

Tempo, Rhythmik, Metrik, Artikulation in der Musik des 18. Jahrhunderts. XXIII. Internationale Wissenschaftliche Arbeitstagung zu Fragen der Auführungspraxis und Interpretation der Musik des 18. Jahrhunderts. Redaktion: Bert SIEGMUND und Susanne BASELT. Michaelstein, 16. bis 18. 6. 1995. Blankenburg: Stiftung Kloster Michaelstein 1998. 168 S., Abb., Notenbeisp. (Michaelsteiner Konferenzberichte 53.)

DIETER TORKEWITZ: Das älteste Dokument zur Entstehung der abendländischen Mehrstimmigkeit. Eine Handschrift aus Werden an der Ruhr: Das „Düsseldorfer Fragment“. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 1999. 131 S., Abb., Notenbeisp. (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft. Band XLIV.)

Volksschullehrer und außerschulische Musikkultur. Tagungsbericht Feuchtwangen 1997. Hrsg. von Friedhelm BRUSNIAK und Dieter KLENKE. Augsburg: Dr. Bernd Wißner/Edition Helma Kurz 1998. 300 S., Abb. (Feuchtwanger Beiträge zur Musikforschung. Band 2.)

HANS-JOACHIM WAGNER: Begegnungen. Alfred Schnittke und Robert Schumann. Beiträge zu einer Kammermusikreihe in der Kölner Philharmonie. Köln-Rheinkassel: Verlag Dohr 1999. 144 S., Abb., Notenbeisp.

Johann-Walter-Studien. Tagungsbericht Torgau 1996. Hrsg. von Friedhelm BRUSNIAK. Tutzing: Hans Schneider 1998. 169 S., Abb., Notenbeisp.

Warschauer Herbst und Neue Polnische Musik. Rückblicke – Ausblicke. Hrsg. von Volker KALISCH. Essen: Verlag Die Blaue Eule 1998. 182 S., Notenbeispiele (Musik-Kultur. Band 2.)

Was dieser Geldmangel uns vor tägl. Kummer macht. Briefe, Johann Friedrich Fasch betreffend, aus dem St. Bartholomäi-Stift zu Zerbst (1752–1757). Hrsg. von Konstanze MUSKETA unter Mitarbeit von Dietrich-Karl BISCHOFF. Oschersleben: Dr. Ziethen Verlag 1997. 168 S., Abb. (Schriftenreihe zur Mitteldeutschen Musikgeschichte. Serie I: Quellenschriften, Band 3.)

KURT WEILL: Die frühen Werke 1816–1928. Hrsg. von Heinz-Klaus METZGER und Rainer RIEHN. München: edition text+kritik 1998. 171 S., Notenbeisp. (Musik-Konzepte. Heft 101/102.)

Mitteilungen

Es verstarb:

Prof. Dr. Walter GIESELER am 28. April 1999 in Kleve.

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Jens ROHWER am 6. Juli zum 85. Geburtstag,

Prof. Dr. Wolfgang BOETTICHER am 19. August zum 85. Geburtsdag,

Prof. Dr. Klaus W. NIEMÖLLER am 21. Juli zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Richard JAKOBY am 11. September zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Johannes HEINRICH am 20. September zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Reinhold BRINKMANN am 21. August zum 65. Geburtstag.

Dr. Gretel SCHWÖRER-KOHL habilitierte sich am 19. Februar 1999 an der Philosophischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für das Fach Musikethnologie. Das Thema ihrer Habilitationsschrift lautet „Zur Zeremonialmusik für die Nat-Geister Myanmars/Birmas. Die gesungenen Biographien Nat Sam für die 37 Nat-Könige“. Im April erhielt sie einen Ruf auf die C3-Professur für Musikwissenschaft/Musikethnologie an der Martin-Luther-Universität Wittenberg.

Dr. Wolfgang RATHERT habilitierte sich an der Philosophischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin für das Fach Musikwissenschaft mit einer Arbeit über „Stil – Metapher – Text. Beiträge zu einer Poetik der Musikgeschichte seit 1800“.

Dr. Andreas HAUG hat sich am 11. Mai 1999 an der Universität Tübingen mit Studien zur Musik des Mittelalters für das Fach Musikwissenschaft habilitiert.

Die Fakultät der Kulturwissenschaften der Universität Tübingen hat am 8. Dezember 1998 Herrn Karl VENTZKE aus Düren die Ehrendoktorwürde für seine Leistungen auf dem Gebiet der Instrumentenkunde verliehen.

In einem Festakt am 2. Februar 1999 wurde Prof. Dr. Constantin FLOROS die Ehrendoktorwürde der Universität Athen verliehen. Am folgenden Tag fand die Präsentation der griechischen Ausgabe seiner *Einführung in die Neumenkunde* statt. Beide Ereignisse wurden in der griechischen Presse ausführlich kommentiert.

An der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg findet vom 5. bis 7. November 1999 eine Fachtagung statt unter dem Titel „Musikwissenschaftlicher Paradigmenwechsel? Zum Stellenwert marxistischer Ansätze in der Musikforschung“. Tagungsprogramm, Anmeldeformulare: „Novembertagungsbüro“ c/o Wolfgang Martin Stroh, Fachbereich 2, Universität Oldenburg, Postfach 2503, D-26111 Oldenburg, Tel.: +49-441-83645, Fax: +49-441-7984016. E.mail: stroh@uni-oldenburg.de. Laufend aktuelle Information: www.uni-oldenburg.de/musik/marx/index.html. Elektronische Anmeldung: www.uni-oldenburg.de/musik/marx/Anmeldung.

Vom 9. bis 11. Dezember 1999 findet im Tagungszentrum der Universität Bayreuth im Schloß Thurnau aus Anlaß des 60. Geburtstags von Prof. Dr. Sieghart Döring ein Symposium „Opernedition als Herausforderung“ statt. Es wird sich mit den Schwierigkeiten und Eigenarten befas-

sen, die sich bei der Edition von Opern stellen – im Vergleich zur Edition von Instrumentalmusik, in den verschiedenen Epochen und Operngattungen und in den unterschiedlichen Traditionen der italienischen, deutschen, französischen und slawischen Oper. Auch Aspekte der Distribution (Verlag, Repertoire, Medien) werden einbezogen. Die wissenschaftliche Leitung haben Prof. Dr. Reinhard Wiesend und Dr. Helga Lühning. Die Veranstaltung wird öffentlich sein. Nähere Auskünfte: Prof. Dr. Reinhard Wiesend, Universität Bayreuth, 95440 Bayreuth, E-Mail: reinhard.wiesend@uni-bayreuth.de.

Vom 14. bis 16. Juni 2000 (Anreise 13. Juni) findet in Augsburg ein *Mozart-Symposion zum Gedenken an Wolfgang Plath (1930–1995)* statt. Es sind mehrere öffentliche Vorträge zu Quellenforschung und/oder Werkinterpretation und eine oder mehrere Arbeitsgruppen zum Thema „Mozarts Skizzen, Entwürfe und Korrekturen und ihre Aussagekraft für die Werkinterpretation“ geplant. Nähere Informationen beim Lehrstuhl für Musikwissenschaft der Universität Augsburg, Universitätsstr. 10, 86159 Augsburg, Tel. (08 21) 5 88-56 40, E-Mail: Marianne.Danckwardt@phil.uni-augsburg.de.

Auf Wunsch des Präsidiums der Gesellschaft für Musikforschung sammelt die *Dissertationsmeldestelle* seit einigen Monaten gezielt Informationen zu entstehenden Habilitationen, die in einer eigenständigen Datenbank verwaltet werden. Alle Habilitanden sind herzlich gebeten, die Daten zu ihren jeweiligen Projekten formlos unter folgender Adresse mitzuteilen: Dissertationsmeldestelle, Musikwissenschaftliches Seminar der Universität Münster, Schloßplatz 6, 48149 Münster. Die Angaben werden, wie gewohnt, vertraulich behandelt und sollen helfen, direkte Themenüberschneidungen von Habilitationsschriften zu verhindern sowie Hilfestellungen bei der Themenwahl zu leisten.

1998 wurde in Weimar die *Academia Musicalis Thuringiae* e. V. (AMT) gegründet. Sie widmet sich der musikkulturellen Vielfalt Thüringens vom 16. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts und verknüpft Aufführungspraxis und Wissenschaft. Es ist jährlich an wechselnden Orten ein Festival der Alten Musik „Güldener Herbst“ vorgesehen; 1999 findet es vom 29. bis 31. Oktober in Erfurt statt. Nähere Informationen: *Academia Musicalis Thuringiae* e. V., c/o Prof. Dr. Helen Geyer, Institut für Musikwissenschaft, Alte Musik und Kirchenmusik der Hochschule „Franz Liszt“, Mozartstr. 11, 99423 Weimar, Tel. (0 36 43) 555-164, Fax (0 36 43) 555-165.

38 vollständige Jahrgänge der *Musikforschung* (ab Jahrgang 14/1961) und 37 vollständige Jahrgänge der *Acta Musicologica* (ab Jahrgang 34/1962) gegen

Höchstgebot abzugeben von Prof. Dr. Jobst P. Fricke, Musikwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln, Tel. und Fax: (02 21) 4 06 17 17.

Das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) bietet Auskünfte über ca. 4000 Organisationen und Einrichtungen des Musiklebens in Deutschland, im Internet zu erreichen unter <http://www.miz.org>.

BERICHTIGUNGEN

Infolge eines Versehens der Redaktion sind in Heft 2/99 in den Rezensionen von Michael Struck zwei

Fehler stehengeblieben: S. 250, rechte Spalte, 2. Absatz, 17. Zeile, lautet recte: „Der Freundschaftston ... intensivierte sich 1862/63 ... und fand zu dem von Kirchner längst erbetenen ‚du‘, ehe Clara im letzten Schreiben wieder auf Distanz ging.“ – S. 254, rechte Spalte, 2. Absatz, 8. Zeile, wurde aus Griegs Frau Nina versehentlich Nine.

In Heft 2/99 gratulierten wir Herrn Professor (!) Dr. Rudolf Elvers zum 75. Geburtstag. Der Professorentitel war ein Geschenk von uns, das er zwar dankend entgegennimmt, es aber doch der Ehre zu viel findet.

Die Autoren der Beiträge

LUKAS RICHTER, geb. 1923 in Bärenstein (Erzgebirge), Studium der Kirchenmusik in Leipzig 1941–1942 und der Musikwissenschaft in Berlin 1949–1952, Promotion 1957, Habilitation 1966, von 1963 bis zur Emeritierung 1988 Tätigkeit an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, zunächst am Institut für Altertumskunde, später am Institut für Ästhetik und Kunstwissenschaften, 1994 Ernennung zum Honorarprofessor.

ROBERT LANG, geb. 1968 in Berlin, Studium der Schulmusik, Musiktheorie, Musikwissenschaft und Germanistik an der Hochschule der Künste und der FU Berlin. 1996 erste Staatsprüfung für das Lehramt in Musik und Deutsch und Diplom in Musiktheorie. Seitdem Graduiertenstipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung mit einem Dissertationsprojekt zum Opernstil der „neapolitanischen Schule“ und Lehrbeauftragter für Musiktheorie und Gehörbildung an der HdK Berlin.

METODA KOKOLE, geb. 1964 in Ljubljana (Slowenien). Studium der Musikwissenschaft und der französischen Sprache und Literatur in Ljubljana, Promotion 1999 mit einer Arbeit über *Isaac Posch und sein musikalisches Opus*. Seit 1992 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

MIKLÓS DOLINSZKY, geb. 1962 in Budapest, Studium der Musikwissenschaft an der Franz-Liszt-Musikakademie, 1992 Promotion mit einer Arbeit über *Das Problem der Gattung in der Kammermusik mit obligatem Klavier in der Mitte des 18. Jahrhunderts*, 1990–1996 Dramaturg der Ungarischen Staatsoper, seit 1997 Dozent für Musikwissenschaft an der Franz-Liszt-Musikakademie.

BRITTA MARTINI, geboren 1952 in Wuppertal; Studium der Germanistik, Politikwissenschaft, Pädagogik und Kirchenmusik in Marburg und Frankfurt am Main; 1982 Magister Artium; 1983 Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien; 1986 B-Prüfung für Kirchenmusiker; 1989 Diplom (Aufbaustudium Orgel); 1976–1993 Kirchenmusikerin in Bad Homburg; seit 1993 wiss./künstl. Assistentin am Kirchenmusikalisches Institut der Hochschule für Musik und Theater ‚Felix Mendelssohn Bartholdy‘, Leipzig. Veröffentlichungen zur Geschichte der Kirchenmusik im 3. Reich und zum Evangelischen Kirchenlied.